

## Restarbeiten an Polleranlagen

**Minden** (mt/dh). Das von den Städtischen Betrieben Minden beauftragte Unternehmen führt in der Fußgängerzone – im Bereich von Markt 15, am Wesertor (Bäckerstraße), an der Hufschmiede und am Kleinen Domhof – Restarbeiten an den Polleranlagen aus, teilte die Stadt mit. Die Arbeiten sollen am 5. August abgeschlossen sein.

## Vollsperrung des Unterdamms

**Minden** (mt/dh). Die im April begonnenen Arbeiten zur Verlegung eines Stromkabels für die Edeka Minden-Hannover gehen nun in die dritte Bauphase. Dafür muss der Unterdamm zwischen der Kreuzung Wittelsbacherallee und der Van-Gogh-Straße für rund vier Wochen gesperrt werden, teilt die Stadt mit. Die Wittelsbacherallee kann komplett befahren werden.

## Pflanzen richtig bestimmen

**Minden** (mt/nik). Die Biologische Station Minden-Lübbecke veranstaltet am Sonntag, 7. August, von 10 bis 16 Uhr einen Pflanzenbestimmungskurs. Es wird gezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, heimische Wildpflanzen zu bestimmen. Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer ohne botanische Vorkenntnisse. Der Kurs ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet und kostet 5 Euro. Anmeldung per Mail unter [info@biostation-ml.de](mailto:info@biostation-ml.de) oder Telefon: (0 57 04) 1 67 76 80. Es gibt eine Mittagspause mit Imbiss. Treffpunkt: Biologische Station Minden-Lübbecke, Nordholz 5.

## BEILAGEN

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) liegt ein Prospekt der Firma Edeka Röthemeier, Minden, bei.

**Ansprechpartner Beilagen:**  
Carina Husemeier  
Telefon: (05 71) 882 648  
Lara Imort  
Telefon: (05 71) 882 649  
E-Mail: [Anzeigen@MT.de](mailto:Anzeigen@MT.de)

## LESERSERVICE

**Anzeigen**  
Telefon: (05 71) 882 71  
eMail: [anzeigen@MT.de](mailto:anzeigen@MT.de)

**Abonnement/Zustellung**  
Telefon: (05 71) 882 72  
eMail: [vertrieb@MT.de](mailto:vertrieb@MT.de)

**Redaktion/Leserbriefe**  
Telefon: (05 71) 882 73  
eMail: [redaktion@MT.de](mailto:redaktion@MT.de)

# Auch bei kleinen Dingen anpacken

**MT-Serie:** Kommunalpolitik ist auch eine Stilfrage, sagt MI-Sprecher Harald Steinmetz im Interview. Er findet wichtig, dass Bürger sich auch ohne Partei in Rat und Ausschüssen beteiligen können.

Monika Jäger

**Minden.** Politik, vor allem Kommunalpolitik, braucht Fairness, Ehrlichkeit und Kompromissbereitschaft: Diese Grundhaltung scheint im Gespräch mit Harald Steinmetz überall auf. Seit rund 40 Jahren ist er selbst in Ausschüssen und im Rat aktiv, seit der Gründung der Mindener Initiative (MI) 1994 dabei und seit 1998 an deren Spitze. Mit zwei Stadtverordneten ist die Wählervereinigung zurzeit im Rat vertreten. Konsequenter und zum Schluss als einzige haben sich diese beiden geweigert, ihre Redebeiträge für das Rats-TV freizugeben – auch das ist eine Konsequenz ihrer Grundhaltung, für die Sache zu reden und nicht sich selbst nach vorne zu stellen. Oft unterstützt die MI gemeinsame Anträge mit CDU, SPD, FDP, Grünen auch zu vermeintlich kleineren Themen.

13 Fragen zur Lage der Dinge – von persönlich bis politisch.

### 1. Sie sind einer der Politiker, der im Rat am längsten dabei ist. Wie hat sich die Politik verändert?

Ich erinnere mich noch sehr gut an die Zeit, als die beiden Ratsherren Reinhard Kreil (SPD) und Karl-Heinz Gerold (CDU) hitzig debattiert haben – immer knallhart, aber auch immer sachlich. Das war dann jeweils die Haltung der Fraktion, und vielleicht haben damals andere Ratsmitglieder deshalb deutlich weniger gesagt. Heute melden sich mehr Menschen zu Wort, das Spektrum der Meinungen ist größer und der Austausch lebendiger.

Ich wünsche mir aber manchmal, dass nur dann jemand das Wort ergreifen würde, wenn das, was er oder sie zu sagen hat, nicht schon mal gesagt wurde. Mir selbst geht es oft so, dass ich mich melde, wenn ich dann aber nach sechs anderen an der Reihe bin, hat schon jemand anderes mein Argument vorgebracht. In solchen Momenten sollte sich jeder ehrlich die Frage stellen: Muss ich jetzt auch noch reden?

### 2. Aber gerade die kleinen Gruppen wollen doch auch wahrgenommen werden. Haben Sie für die MI da keine Sorge mit Blick auf die nächste Kommunalwahl?

Wir sind gerade im Neuaufbau und haben viele Mitglieder dazugewonnen, die ihre ersten Erfahrungen machen. Auch unser Vorstand ist neu. Ich bin fest davon überzeugt, dass all die Mindener, die für eine besonnene, zurückhaltende und konstruktive politische Haltung sind, uns dafür wertschätzen.

### 3. Mit drei Wählervereinigungen und drei kleinen Fraktionen gibt es in Minden Auswahl für alle, die nicht zu den großen Parteien tendieren.

Die Konkurrenz ist in der Tat sehr groß. Theoretisch würde ja eine Wählervereinigung ausreichen für all jene Bürger, die außerhalb der Parteien kommunalpolitisch arbeiten wollen. Aber ich sehe auch, dass unsere Art manchen zu ruhig, zu ausgleichend und zu vorsichtig erscheint – all jenen, die finden, Opposition muss laut und öffentlich und hart sein. Und darum ist es wohl am Ende auch gut, dass es eine Auswahl gibt. Zumal man ja auch menschlich zueinander passen muss.



Harald Steinmetz ist Fraktionssprecher der Mindener Initiative. Kurzfristig möchte er sich unter anderem für mehr und bessere Spielplätze einsetzen.  
MT-Foto: Monika Jäger

### 4. Harte Auseinandersetzungen – da fällt sofort die Multihalle ein.

Wir stehen nach wie vor zu dieser, weil Minden sie braucht, und zwar jenseits des Bundesligahandballs. Es war eine große gemeinsame Aufgabe von Politik, Verwaltung und Wirtschaft, dieses Projekt auf den Weg zu bringen. Allerdings hätte manches im Vorfeld geklärt werden können. Beispielsweise fand ich die plötzliche Erhöhung des Mindener Kostenanteils sehr überraschend. Dass die Entscheidung am 8. September fällt, glaube ich zurzeit nicht – auch, weil der Kreistag dazu erst später berät. Am Ende erwarten wir, dass Bürgermeister Michael Jäcke, der sich ja intensiv um das Thema kümmert, im Rat klare Konditionen nennt, nach denen wir dann gut entscheiden können.

### 5. Das klingt nicht wie ein vorbehaltloses Ja.

Angesichts der weltpolitischen Situation und ihren Folgen für die Menschen vor Ort kann ich mir vorstellen, dass wir erst andere Aufgaben angehen und die Multihallen-Pläne diesen unterordnen.

### 6. Zum Beispiel welche Themen?

Die Stadtverwaltung muss dringend Vorgaben machen, wie wir – wie Vereine, der öffentliche Bereich, auch die Verwaltung – durch die Energiekrise kommen. Dazu muss sie Gespräche suchen, beispielsweise mit Vereinen über Trainingszeiten reden, und selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Es gibt so viele Ängste in der Bevölkerung. Um so wichtiger ist, dass möglichst zeitnah klare Ansagen folgen.

### 7. Was kann die Politik dazu tun?

Wir können die Verwaltung partnerschaftlich unterstützen. So sieht es ja auch die Gemeindeordnung vor: Wir sind ja keine Gegner, sondern gemeinsam in der Verantwortung für unsere Stadt und ihre Bürger.

### 8. Das bedeutet aber nicht, dass die Verwaltung alles richtig macht ...?

Keineswegs. Wir sind dazu da, auch kritisch zu sein. Es geht aber nicht darum, Schuldige anzuprangern, sondern – wenn Fehler eingesehen und korrigiert wurden – konstruktiv weiterzumachen.

### 9. Damit meinen Sie die Kritik an Mindens Bürgermeister?

Ja. Ich kann mich der harschen Gesamtkritik an Michael Jäcke nicht anschließen. Er ist nahbar, ansprechbar und hört Menschen mit ihren Wünschen und Problemen zu. Er hat Fehler gemacht und dazu gestanden, und dann muss es doch mal gut sein. In diesen Zeiten, wo ein Bürgermeister so vielseitig sein muss, so viele Aufgaben zu bewältigen hat, ist es unsere Rolle als Politiker doch nicht, ihn ständig weiter anzugreifen, sondern konstruktiv gemeinsam dafür zu sorgen, dass es besser läuft. Klare Meinungen, klare Ansagen, das ist völlig in Ordnung. Aber sich dauerhaft an früheren Fehlern zu ergötzen, das bringt niemanden weiter.

### 10. Wo soll denn dann nach der Sommerpause genau hingesehen werden?

Wir dürfen all die jetzt angedachten Projekte wie beispielsweise den Aufzug Martinitreppe nicht verschleppen. Schade, dass der erste Entwurf so weit weg von

## MT-Sommerinterview

■ Sieben Fraktionen, zwei fraktionslose Abgeordnete, insgesamt neun Gespräche zur aktuellen Lage in und um Minden – das ist das Mindener „MT-Sommerinterview“. Fast zwei Jahre sind seit der letzten Kommunalwahl vergangen; im nächsten Jahr werden die Parteien beginnen, sich auf den Wahlkampf 2025 vorzubereiten. Zeit für eine Zwischenbilanz.

der Ursprungsidee war, den Fahrstuhl weit hinten auf das Podest zu stellen.

Ansonsten können wir vor allem im Kleinen helfen: Eine dritte Runde für „Kauf Lokal“, das ist ein Win-Win-Projekt und führt zu einer lebendigeren Stadt.

Die Stadt-Quartiermanager sollen einen Zuschuss ausdrücklich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bekommen, damit diese mehr Angebote finden, um vor die Tür zu gehen. Wir werden auch beantragen, die Spielplätze öfter zu kontrollieren und bei Bedarf Geräte auszutauschen, und wir wünschen uns, dass geprüft wird, ob auf jedem Spielplatz auch inklusive Geräte aufgebaut werden können.

Schließlich ist uns Schwimmunterricht ein Anliegen, auch da muss genau geprüft werden, wie das bei möglicherweise geschlossenen Bädern geht.

### 11. Schwimmunterricht – ist das Ihr Herzensprojekt?

Mein Herzensanliegen ist, dass die Stadtgesellschaft gemeinsam an ihrer Zukunft arbeitet. Da muss die Politik mit gutem Beispiel vorangehen.

### 12. Ihre Sicht auf die Kreispolitik?

Ich bin erstaunt, dass Parteien, die sowohl im Stadtrat als auch im Kreistag vertreten sind, keine engeren Kontakte haben und manchmal sogar gegeneinander arbeiten. Ich finde, der Kreis macht zu viele Alleingänge. Besonders beim Thema Krankenhaus-Erneuerung hätte ich mir Gespräche und Beteiligung gewünscht. Wir haben zwar nichts dazu zu entscheiden, müssen aber kräftig mitbezahlen und unseren Haushalt hoch belasten. Da ist doch ein abstimmer Meinungsaustausch besonders wichtig.

### 13. Wer ist für Sie eine interessante Mindener Persönlichkeit?

Alle Ehrenamtlichen. Aber ich weiß, dass Sie gerne einen Namen möchten. Darum: Achim Riemekasten. Was der bei der KTG leistet, da frage ich mich manchmal, ob der überhaupt schläft. Und Eduard Schynol, der als unermüdlicher Motor das Fort A zu dem gemacht hat, was es heute ist. Ich bin wirklich sehr froh in einer Stadt wie Minden zu leben, in der so viele Menschen im Verborgenen arbeiten, viele auch einfach mal so in der Nachbarschaftshilfe anpacken. Das macht unsere Stadt aus. Und das müssen wir stärken und bewahren.

Die Autorin ist erreichbar unter [Monika.Jaeger@MT.de](mailto:Monika.Jaeger@MT.de)

## Spaß rund um Energie

Stadtwerke veranstalten Sommerfest

**Minden** (mt/och). Die Mindener Stadtwerke veranstalten am Samstag, 6. August, von 11 bis 15 Uhr ein Sommerfest auf dem neuen Betriebsgelände an der Stiftstraße 62. Geschäftsführer Christoph Meyer hält um 12 Uhr einen Kurzvortrag zur derzeit angespannten Energiesituation und beantwortet Fragen rund um die Energieversorgung in Minden. Auf dem Parkplatz

kann ein E-Fahrzeug getestet werden, bei einer Verlosung gibt es einen Reisegutschein zu gewinnen. Die Teilnahme ist vorab unter [www.mindener-stadtwerke.de/sommerfest/](http://www.mindener-stadtwerke.de/sommerfest/) möglich. Verlosung und Gewinnübergabe erfolgen am Samstag um 15 Uhr unter anwesenden Teilnehmern. Für die jungen Gäste gibt es eine Hüpfburg und weitere spaßige Angebote.

## TERMINE MINDEN

### Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr. **Minden und Umgebung, weitere Informationen unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de):**  
Bahnhof-Apotheke, Minden, Viktoriastraße 23, Tel. (05 71) 3 15 70 und  
Porta-Apotheke, Porta Westfalica-Holzhausen, Vlothoer Straße 81, Tel. (05 71) 7 98 91 95.

### Selbsthilfe

**Abstinenzgruppe Stemmer-Friedewalde**, Treffen, Krumpfenhof, Zum Schulkamp 1, Minden, 19-21 Uhr.

### Kirchen

**Kraft-Quellen (neu) entdecken – „Gott nährt uns“**, Meditieren mit der Bibel, Offene Kirche St. Simeonis, Simeons-



Foto des Tages: Katharina Krause

kirchhof 6, Minden, 9-11 Uhr. **Heilige Messe**, Dom, Großer Domhof, Minden, 8.30 Uhr.

### Filme

**Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss**, ab 6 J., 18 Uhr; **Monsieur Claude und sein großes Fest**, o. A., 20 Uhr, Filmtheater Die Birke, Minden, Marienstraße 7. (mt/gd)